NACHRICHTEN
Österreich
18. Januar 2025

Zwei iranische Richter in Teheran bei geplanter Ermordung getötet

Zwei hochrangige iranische Richter wurden in Teheran bei einer als 'geplante Ermordung' bezeichneten Tat getötet. Details zu diesem Vorfall und den Richtern, die umstrittene Fälle leiteten, werden untersucht.

In Teheran wurden zwei erfahrene Richter des Obersten Gerichtshofs Irans, die für die Bearbeitung hochkarätiger Fälle bekannt sind, von einem Angreifer erschossen. Der Täter nahm sich anschließend das Leben. Laut dem Pressebüro der Justiz wurde berichtet, dass der Angreifer keine laufenden Gerichtsverfahren hatte und die genauen Einzelheiten des Vorfalls nach wie vor unklar sind. Die iranische Justiz bezeichnete den Vorfall als eine „geplante Ermordung“, die sich im Gerichtsbauereignete. Der Täter versuchte zu fliehen, bevor er sich das Leben nahm.

Details zum Vorfall

Ein Wachmann wurde bei dem Angriff verletzt, wie der Justizsprecher Asghar Jahangir der Mizan Nachrichtenagentur mitteilte.

Die Opfer

Richter Mohammad Moghiseh und Richter Ali Razini waren erfahrene Juristen, die seit Jahrzehnten Gerichte leiteten, die Protestler, Künstler und Aktivisten verhandelten. Moghiseh wurde 2019 von den Vereinigten Staaten **sanktioniert**, weil er „unzählige unfairen Gerichtsverfahren“ vorstand, in denen

Anklagen unbegründet waren und Beweismittel ignoriert wurden. Acht Jahre zuvor war er auch von der **Europäischen Union** sanktioniert worden.

Berüchtigte Urteile

In einem einzigen Fall verurteilte er acht iranische Facebook-Nutzer zu insgesamt 127 Jahren Haft wegen regimekritischer Äußerungen und Beleidigungen der Religion. Auch Filmemacher und Dichter wurden von ihm wegen „Propaganda gegen den Staat“ vor Gericht gestellt, so das US-Finanzministerium.

Weitere schwerwiegende Urteile

In einem weiteren Fall im Jahr 2019 verurteilte er die prominente iranische Menschenrechtsanwältin und Frauenrechtlerin Nasrin Sotoudeh zu 33 Jahren Gefängnis und 148 Peitschenhieben, wie Amnesty International berichtete.

Der Hintergrund von Ali Razini

Im Jahr 1999 überlebte Razini einen Mordanschlag, nachdem eine Bombe an seinem Fahrzeug angebracht worden war, berichtete die iranische Nachrichtenagentur Fars. Zusammen mit dem ehemaligen Präsidenten Ebrahim Raisi wird er beschuldigt, einer der Richter zu sein, die in der „Todeskommission“ tätig waren – einem berüchtigten Gremium, das 1988 die Verfolgung und Hinrichtung von Tausenden politischen Gefangenen überwachte.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at